

## Der Bezirksbürgermeister

## Bezirksvertretung 9 (Mülheim)

Geschäftsführung  
Herr Schultheis

Telefon: (0221) 221 - 99322

Fax: (0221) 221 - 99412

E-Mail: [andre.schultheis@stadt-koeln.de](mailto:andre.schultheis@stadt-koeln.de)

Datum: 10.09.2021

## Niederschrift

über die **7.Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim** in der Wahlperiode 2020/2025 am Montag, dem 06.09.2021, 17:00 Uhr bis 19:48 Uhr, Bezirksrathaus Mülheim, VHS-Saal, Wiener Platz 2a, 51065 Köln

### Anwesend waren:

### Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs	SPD
Frau Annika Hilleke	GRÜNE
Herr Torsten Tücks	FDP
Frau Sabine Ulke	GRÜNE
Frau Caterina Winnen	GRÜNE
Frau Marianne Böttcher	GRÜNE
Herr Winfried Seldschopf	GRÜNE
Herr Alexander Lünenbach	SPD
Frau Berit Kranz	SPD
Herr Alexander Straub	SPD
Herr Dr. Thomas Portz	CDU
Herr Stephan Krüger	CDU
Herr Mike Paunovich	CDU
Frau Marion Wienholz	CDU
Herr Nijat Bakis	DIE LINKE
Frau Beate Hane-Knoll	DIE LINKE
Herr Ralph Hengstenberg	AfD
Herr Andreas Bernd Maria Altefrohne	Die PARTEI

### Verwaltung

Frau Susanne Hohenforst	Bürgeramt Mülheim
Herr Henning Werker	Stadtentwässerungsbetriebe
Herr Stefan Lehmann	Gesundheitsamt

### Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Frau Karin Scherer  
Herr Kurt Alexius

### Presse

### Zuschauer

## Entschuldigt fehlen:

### Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Ruth Fischer SPD

### Ratsmitglieder mit beratender Stimme, § 36 Abs. 6 Satz 1 Gemeindeordnung NRW

Frau Claudia Brock-Storms	SPD
Herr Max Christian Derichsweiler	GRÜNE
Frau Polina Frebel	SPD
Herr Eric Haeming	CDU
Herr Sven Kaske	SPD
Herr Franz Philippi	SPD
Frau Uschi Röhrig	DIE LINKE
Frau Ursula Schlömer	GRÜNE
Herr Walter Wortmann	Die FRAKTION

Der Vorsitzende, Herr Bezirksbürgermeister Fuchs, eröffnet die 7.Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim in der Wahlperiode 2020/2025 und begrüßt alle Anwesenden.

Er freut sich, dass die Bezirksvertretung Mülheim erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie in den VHS-Saal zurückkehren kann.

Es liegen folgende verfristete Tagesordnungspunkte vor:

**9.2.8** Baubeschluss für die Generalinstandsetzung der Ackerstraße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen 2410/2021

Es bestehen keine Bedenken, diesen Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung aufzunehmen.

**Gemeinsam** zu behandelnde Tagesordnungspunkte:

Folgende Tagesordnungspunkte sollen gemeinsam behandelt werden:

7.2.2 Hochwasser im Stadtteil Köln-Dünnwald  
Anfrage der SPD-Fraktion vom 02.08.2021  
AN/1557/2021

7.2.2.1 Hochwasser im Stadtteil Dünnwald; hier: Beantwortung zur Anfrage der SPD-Fraktion  
3159/2021

**gemeinsam mit**

7.2.12 Wie kann man eine derartige Überflutung durch den Mutzbach in Zukunft verhindern?  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.08.2021  
AN/1796/2021

Es bestehen keine Bedenken, diese Tagesordnungspunkte gemeinsam zu beraten.

Als **Stimmzähler** werden Herr Paunovich, Frau Ulke und Frau Hane-Knoll benannt.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

A Einführung und Verpflichtung eines neuen Mitgliedes der Bezirksvertretung Mülheim gemäß §§ 36 Abs. 5 Satz 2, 67 Abs. 3 GO NRW und § 5 Hauptsatzung der Stadt Köln

B Bericht der Sozialraumkoordinatorin aus dem Sozialraumgebiet Buchheim / Holweide

#### **1 Einwohnerfragestunde**

#### **2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Einrichtung eines Bewohnerparkgebietes im Bereich Johann-Bendel-Straße in Köln-Mülheim (Az.: 02-1600-209/20) 1833/2021

- 2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Fahrradstraße in Flittard (Az.: 02-1600-73/21)  
1942/2021
- 2.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Deutz-Mülheimer-Straße (Az.: 02-1600-221/20)  
2357/2021
- 2.4 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Änderung der Verkehrsführung "An der Walkmühle" (Az.: 02-1600-69-21)  
2392/2021
- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 6.1 Annahme einer Schenkung für die Rosenmaarschule in Köln-Höhenhaus  
2510/2021
- 7 Anfragen**
- 7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
- 7.1.1 Was bedeutet der Gefahrguthafen für Köln-Mülheim?  
2453/2021
- 7.1.2 Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Die Linke. gem. § 38 der Geschäftsordnung des Rates  
Baumfällungen Stadtbezirk Mülheim  
2312/2021
- 7.1.3 Anfrage zum ramponierten Straßenzustand in der Ackerstraße  
hier: Anfrage der Fraktion Die LINKE in der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 14.06.2021, TOP 7.2.3  
2633/2021
- 7.1.4 AN/1294/2021 Schulplatzentwicklung im Stadtteil Köln-Buchheim - Anfrage SPD  
2803/2021

- 7.2 Neue Anfragen
  - 7.2.1 Ausstattung Schulen mit Luftreinigungsanlagen  
Gemeinsame Anfrage von der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Herr Tücks (FDP) vom 30.06.2021.  
AN/1526/2021
  - 7.2.2 Hochwasser im Stadtteil Köln-Dünnwald  
Anfrage der SPD-Fraktion vom 02.08.2021  
AN/1557/2021
    - 7.2.2.1 Hochwasser im Stadtteil Dünnwald; hier: Beantwortung zur Anfrage der SPD-Fraktion  
3159/2021
  - 7.2.3 Barrierefreie Sporthallen  
Gemeinsame Anfrage von der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 06.08.2021  
AN/1635/2021
  - 7.2.4 Fahrradrinnen an der Mülheimer Brücke  
Gemeinsame Anfrage von der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 06.08.2021  
AN/1636/2021
  - 7.2.5 E- Scooter und deren Abstellung auf öffentlichen Flächen  
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) von 01.08.2021  
AN/1643/2021
    - 7.2.5.1 E-Scooter und deren Abstellung auf öffentlichen Flächen  
hier: Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) zur Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 06.09.2021, TOP 7.2.5  
3134/2021
  - 7.2.6 Stammheimer Fort / Spielplatz- Angebot  
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 01.08.2021  
AN/1644/2021
  - 7.2.7 Müll-Verbreitung an Freiflächen und neben Parkbänken ( konkret auch die Flächen entlang der Hafenstr. / zum Rheinufer)  
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 01.08.2021  
AN/1645/2021
  - 7.2.8 Mülleimer im Mülheimer Stadtgarten und im Zentrum Mülheim  
Anfrage der CDU-Fraktion vom 23.08.2021  
AN/1732/2021

- 7.2.9 Umsetzung des Beschlusses des Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft vom 02.12.2019 zu Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden  
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 23.08.2021  
AN/1741/2021
- 7.2.9.1 Umsetzung des Beschlusses zu Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden - zur Anfrage der Fraktion Die Linke AN/1741/2021  
3053/2021
- 7.2.10 Pflege, Instandhaltung, Neukonzeption von städtischen Spielplätzen  
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 23.08.2021  
AN/1742/2021
- 7.2.11 Anzahl und Aufgaben der Ordnungsmitarbeiterinnen  
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 23.08.2021  
AN/1744/2021
- 7.2.12 Wie kann man eine derartige Überflutung durch den Mutzbach in Zukunft verhindern?  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.08.2021  
AN/1796/2021
- 7.2.13 Neue Gefährdungen im Kreuzungsbereich Buschfeldstraße / Bergisch Gladbacher Straße in Holweide  
Anfrage der CDU-Fraktion vom 26.08.2021  
AN/1813/2021
- 7.2.14 Bienenvölker auf dem Kalkberg  
Anfrage der SPD-Fraktion vom 30.08.2021  
AN/1822/2021

## **8 Anträge**

- 8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 8.1.1 Reinigung und Mülleimer Karl-Droll-Weg  
Antrag des Einzelmandatsträgers Altefrohe vom 13.06.2021  
AN/1400/2021
- 8.1.2 Zukunft denken: Bildungscampus am Stadtgarten Mülheim ermöglichen!  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 09.07.2021  
AN/1540/2021

- 8.1.3 Grundstück Clevischer Ring, Hacketäuer Straße, Von-Sparr-Straße  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 12.07.2021  
AN/1541/2021
- 8.1.4 Obdachlosensituation in Mülheim Wiener Platz und Umgebung; Betreuungs- und Beratungsbedarf  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 02.08.2021  
AN/1558/2021
- 8.1.5 Adolf- Kober Str. zur Fahrrad- Straße umwidmen  
Antrag des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 01.08.2021  
AN/1646/2021
- 8.1.6 Sofortprogramm „Klimanotstand ernstnehmen – Verkehrswende in Köln-Mülheim anpacken“  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.08.2021  
AN/1740/2021
- 8.1.7 Abstellzonen für E-Scooter im Bezirk Mülheim  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 23.08.2021  
AN/1736/2021
- 8.1.8 Markierungen Treppen der U-Bahn-Haltestelle Wiener Platz  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 23.08.2021  
AN/1737/2021
- 8.1.9 Prüfung Fußgängerampel Frankfurter Straße Höhe Arnsbergerstraße  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 23.08.2021  
AN/1739/2021

8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

## **9 Verwaltungsvorlagen**

9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.1.1 Beratung des Haushaltsplanentwurfs für den Haushalt 2022  
2593/2021

9.1.2 Haushaltsplan-Entwurf Haushalt 2022 Hier: Aufteilung der bezirksbezogenen Mittel gemäß § 37 Absatz 3 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW)  
2594/2021

9.1.3 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2021 - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Stadtbezirk Mülheim  
2645/2021

9.1.4 Ordnungsbehördliche Verordnung für das Jahr 2021 über das Offenhalten von Verkaufsstellen am Sonntag, dem 19.09.2021  
2758/2021

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.2.1 Stadtbahnanbindung Mülheimer Süden - Bedarfsfeststellungsbeschluss mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen bei der Finanzstelle 6601-1201-901109, Straßen- u. Stadtbahnbau Mülheimer Süden  
1218/2021

9.2.1.1 Stadtbahnanbindung Mülheimer Süden - Bedarfsfeststellungsbeschluss mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen bei der Finanzstelle 6601-1201-901109, Straßen- u. Stadtbahnbau Mülheimer Süden  
1218/2021/1

9.2.2 Modellhafte Öffnung ausgewählter Schulhöfe als Spiel-, Sport- und Bewegungsräume für Kinder, Jugendliche und Erwachsene  
0880/2021

9.2.3 277. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
2412/2021



- 9.2.4 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "FEE-Fördern und Erfolg ernten e.V. 2581/2021
- 9.2.5 Fortsetzung der Maßnahme „Willkommen und Ankommen in Köln“ für Zuwanderinnen und Zuwanderer aus den südosteuropäischen Mitgliedsstaaten der EU 2603/2021
- 9.2.6 Förderprogramm "Dritte Orte" - Förderungen von eingetragenen Vereinen aus dem Stadtgebiet 2641/2021
- 9.2.7 -Einleitungsbeschluss- Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 70489/02 (7048 Sa/02), Arbeitstitel: Münsterer Straße in Köln – Mülheim, Aufhebung 2646/2021
- 9.2.8 Baubeschluss für die Generalinstandsetzung der Ackerstraße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen 2410/2021

## **10 Mitteilungen**

- 10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters
- 10.2 Mitteilungen der Verwaltung
  - 10.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim
  - 10.2.2 Unerledigte Anfragen der laufenden Periode
  - 10.2.3 Sachstand Sanierung Mülheimer Brücke
  - 10.2.4 Jahresbericht für die Beschlüsse aus der Bezirksvertretung Mülheim in der Zuständigkeit des Amtes für Verkehrsentwicklung und des Amtes für Verkehrsmanagement 3311/2020
  - 10.2.5 Umsetzung des Projekts "Optimierung der städtischen Fördermittelvergabe" 1663/2021
  - 10.2.6 19. Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Köln 2484/2021

- 10.2.7 Tempo 30 auf der Straße Im Weidenbruch  
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim in der Sitzung am 04.05.2020,  
TOP 2.1  
2610/2021
- 10.2.8 Realisierbarkeit von Quartiersgaragen und eines zugehörigen Masterplans  
2123/2021
- 10.2.9 Stellungnahme zum Beschluss AN 1186/2021: Zukunft und Sicherungsmaßnahmen an Strunde-Bauwerken in Köln-Buchheim und Dellbrück  
2681/2021
- 10.2.10 Jahresbericht der Naturschutzwartin Bezirk 9 Ost, Köln-Mülheim  
1386/2021
- 10.2.11 SeniorenNetzwerke Köln: Auszeichnung im Projekt „Nordrhein-Westfalen – hier hat alt werden Zukunft“  
2249/2021
- 10.2.12 Abschlussbericht Projekt Bildungskoordination für Neuzugewanderte (Projektende 30.06.2021)  
2444/2021
- 10.2.13 Stellungnahme zum Antrag Verkehrssicherheit im Bereich der Bahnunterführung Sonderburger Straße in Köln Mülheim gewährleisten  
2457/2021
- 10.2.14 Wahl der Seniorenvertretung Köln 2021: Informationsquellen und Termine  
2777/2021
- 10.2.15 House of Resources in Köln  
2804/2021
- 10.2.16 Auswirkungen des Unwetters auf Köln,  
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der CDU-Fraktion und der Volt-Fraktion zur Sitzung des Hauptausschusses am 23.08.2021,  
AN/1561/2021  
2911/2021
- 10.2.17 Umsetzung des Bundesprogramms "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" durch die Stadt Köln  
2694/2021
- 10.2.18 Gewässerunterhaltungsplan 2021/2022  
2868/2021

- 10.2.19 Ausweitung der Abstellverbotszonen und festen Rückgabeorte für E-Scooter  
2893/2021
- 10.2.20 Qualitätsbericht 2020 der KVB gemäß öffentlichem Dienstleistungsauftrag  
2712/2021
- 10.2.21 „Multilingualität von Anfang an -Aktuelle Übersicht zu Angeboten und Sprachfördermöglichkeiten von Mehrsprachigkeit in der Stadt Köln“  
2930/2021
- 10.3 Bemerkungen zur Niederschrift

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

### **11 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**

### **12 Anträge**

### **13 Verwaltungsvorlagen**

13.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

13.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

### **14 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

### **15 Mitteilungen**

15.1 Besetzung einer Konrektor\*innenstelle an der Katholischen Grundschule Neufelder Str. 2 - 4, 51067 Köln  
2322/2021

15.2 Investorenwettbewerb für das Ulrich-Haberland-Haus  
2739/2021

15.3 Niederschrift des Gestaltungsbeirates vom 29.06.2021  
2992/2021

## **I. Öffentlicher Teil**

### **A Einführung und Verpflichtung eines neuen Mitgliedes der Bezirksvertretung Mülheim gemäß §§ 36 Abs. 5 Satz 2, 67 Abs. 3 GO NRW und § 5 Hauptsatzung der Stadt Köln**

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs verpflichtet Herrn Alexander Straub als neuen Bezirksvertreter gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln.

### **B Bericht der Sozialraumkoordinatorin aus dem Sozialraumgebiet Buchheim / Holweide**

Die Sozialraumkoordinatorin Frau Greven-Thürmer berichtet aus dem Sozialraumgebiet und verabschiedet sich gleichzeitig in den Ruhestand. Dabei beginnt sie ihre Verabschiedung mit einem Dank. Diesen richtet sie sowohl an die Bezirksvertretung Mülheim, die zahlreichen Haupt- und Ehrenamtlichen in den Vereinen, sowie den Rat und die Stadtverwaltung.

Danach schildert sie ihren Werdegang, der im engen Zusammenhang mit dem zeitlichen Ablauf des Programms Lebenswerte Veedel steht. Sie sei 1996 zur Buchheimer Selbsthilfe gekommen. In diesem Jahr hätte zum ersten Mal eine Chance auf Fördermittel für Gemeinwesenarbeit und damit für eine feste Hauptamtlichkeit bestanden. Zu diesem Zeitpunkt hätte sie Buchheim nicht mal gekannt. Heute würde sie gefühlt jeden Stein dort kennen.

Darauf wären 25 Jahre intensive Arbeit gefolgt. In dieser Zeit seien einige Dinge nach außen sichtbar geworden, wie beispielsweise die Tunnelaktionen oder auch das

Modelprojekt Buchheim als Vorläufer der Sozialraumorientierung in Köln. Außerdem hätte es jede Menge Feste und Veranstaltungen gegeben, sowie verstärktes Kontaktnäpfen der Institutionen untereinander.

Eines der ersten Projekte, das sie betreuen durfte, sei die Gestaltung der Schulhöfe gewesen. Hier hätte sie das erste Mal bemerkt, was passieren könne, wenn man viele unterschiedliche Akteure an einen Tisch bekomme, die alle erkennen würden, dass man etwas verändern müsse.

Was sie ein bisschen bedrücken würde, sei die Tatsache, dass sich allgemein kaum etwas in den Sozialraumgebieten verändert habe. Die Zahlen, Werte und Sozialraumdaten hätten sich kaum signifikant verändert. Dies sei aus ihrer Sicht darauf zurück zu führen, wie in der Stadt Köln mit Flächen umgegangen werde und wie die Belegungspolitik laufe. Die Schere laufe immer weiter auseinander. Diese Herausforderung sei die Aufgabe der aktuellen Generationen.

Unabhängig von diesen Zahlen habe sie viele tolle Leute kennen gelernt, die sie privat nicht kennen gelernt hätte. Diese würden unglaubliches Potential aufweisen und sehr viel Lust am Mitmachen zeigen.

Im März 2020 habe sie dann durch die Neuverteilung der Sozialraumgebiete Holweide dazu bekommen. Ihre Zeit in Holweide sei sehr kurz gewesen, aber sie erkenne, dass die Holweider sich organisieren wollen um etwas für ihren Stadtteil zu tun. Mit

dem Veedelsbüro am Picco-Platz sei ein guter Ausgangspunkt entstanden, an dem viele Kooperationen und Projekte fest gemacht werden könnten.

Abschließend möchte sie den Bezirksvertretern ans Herz legen, auch mal die Stadtteile zu besuchen, in denen sie nicht leben würden. Es würde viel ausmachen, mit zu bekommen, was dort läuft oder nicht läuft. Als Beispiel nannte sie den Platz an der Piccoloministraße. Hier müsse sich noch ganz viel tun, auch wenn dort vom Stadtplanungsamt schon einiges auf den Weg gebracht worden sei. Besonders schön sei, dass dort mittlerweile ein Bücherschrank stehe. Es müsse vor Ort aber noch einiges mehr geschehen. Hierzu verwies sie auf die aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung.

Nun wolle sie das Sozialraumgebiet Buchheim / Holweide ab Oktober an ihre Nachfolgerin weiter geben und sich voll und ganz ihrer Arbeit als Bezirksbürgermeisterin in Kalk widmen.

Im Anschluss bedankt sich Herr Bezirksbürgermeister Fuchs für ihre Arbeit und würdigt sie mit einer Zusammenfassung ihrer Leistungen in den letzten 25 Jahren.

## **1 Einwohnerfragestunde**

## **2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

### **2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Einrichtung eines Bewohnerparkgebietes im Bereich Johann-Bendel-Straße in Köln-Mülheim (Az.: 02-1600-209/20) 1833/2021**

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs erklärt, dass die Beschlussvorlage aufgrund der Sanierungsarbeiten der Mülheimer Brücke zurückgestellt werden sollte. Die Verwaltung habe daraufhin den Beschlussvorschlag angepasst und erneut der Bezirksvertretung vorgelegt.

Der Petent Herr Scheer erläutert seine Eingabe. Die GAG ist Eigentümer der Johann-Bendel-Str. 1 und habe einige Parkplätze fremdvermietet. Zudem handele es sich um eine reine Anliegerstraße, die dennoch durch fremde Fahrzeuge und sogar LKW 's genutzt werde. Die Anwohner müssten häufig in Halteverbotsbereiche ausweichen und würden entsprechende kostenpflichtige Verwarnungen bekommen.

Herr Scheer habe aufgrund dessen mit der Wohngemeinschaft den Vorschlag entwickelt, die Eingabe für ein Bewohnerparken zu stellen. Seiner Vorstellung nach würden sechs bis sieben Parkplätze reichen, er habe festgestellt, dass Platz für zehn Fahrzeuge ausreiche.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) findet es bedauerlich, dass die Petenten aufgrund der Sanierungsarbeiten der Mülheimer Brücke nun sechs bis sieben Jahre vertröstet würden. Die Parkraumuntersuchung werde zudem ja auch Zeit in Anspruch nehmen. Er habe allerdings den Eindruck, dass es keine Alternativen gebe, deshalb werde seine Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs erläutert, dass ein Bewohnerparken für eine so kleine Anzahl von Parkplätzen nicht vorgesehen und erst nach Durchführung einer Parkraumuntersuchung umsetzbar sei. Er schlägt vor, den Beschluss damit zu er-

gänzen, dass eine regelmäßige Überwachung der Johann-Bendel-Straße durch die Verwaltung erfolge.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen:

**Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim dankt dem Petenten für die Eingabe und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung einer Parkraumuntersuchung innerhalb des Wohnquartiers südlich der Mülheimer Brücke/westlich des Bergischen Ringes sowie der Vorstellung der Ergebnisse mit einem Parkraumkonzept in der Bezirksvertretung Mülheim.

Die Parkraumuntersuchung soll nach Beendigung der Brückensanierung durchgeführt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, den betreffenden Bereich verstärkt zu überwachen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung von Frau Hane-Knoll (Fraktion Die LINKE)

**2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Fahrradstraße in Flittard (Az.: 02-1600-73/21)  
1942/2021**

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt, bis Seitens der Verwaltung eine Teilnahme an der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim zu dieser Beschlussvorlage erfolgt.

**2.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Deutz-Mülheimer-Straße (Az.: 02-1600-221/20)  
2357/2021**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim dankt dem Petenten für die Eingabe. Die Verwaltung wird mit der Einrichtung einer zeitlich begrenzten Haltezone für den Lieferverkehr im Bereich Deutz-Mülheimer-Straße/Formesstraße beauftragt, um das Freihalten der Radwege sicherzustellen, sowie mit der Ausstellung von Fahrradnadeln auf Höhe der Deutz-Mülheimer-Str.292.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**2.4 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Änderung der Verkehrsführung "An der Walkmühle" (Az.: 02-1600-69-21)  
2392/2021**

Die Petentin Frau Winkin erläutert ihre Eingabe.

Sie geht vor allem auf die Beschlussvorlage der Verwaltung ein. Demnach sei die Verwaltung zu den Vorschlägen 1 und 2, durch einrichten von Radschutzstreifen die Verkehrssituation zu entschärfen, eingegangen. Ihrer Ansicht nach aber überhaupt nicht auf die Vorschläge 3 und 4, die Umdrehung der Einbahnstraße.

Stattdessen lege die Verwaltung dar, dass der Verkehrsfluss durch die Einrichtung von zwei Linksabbiegern beeinträchtigt würde. Hier werde auf einen Verkehrsfluss eingegangen, der dort nicht hingehöre, dieser bezieht sich auf den Bereich Leuchterstraße bis Mauspfad. Dies sei jedoch reine Anliegerstraße, insofern wolle man den Verkehrsfluss eben dort raus bekommen.

Richtig müsse es sein, den Verkehr außen rum zu leiten und damit den Schleichverkehr zu verhindern.

Sie sei zudem erstaunt, dass die Einmündung der Leuchterstraße nicht breit genug sein solle, um gegenläufigen Verkehr einzurichten. Sie kenne viele Straßen, die nicht breiter seien, wo dies dennoch möglich sei.

Sie ziehe das Fazit, dass die Verwaltung viel zu sehr Augenmerk auf den Autoverkehr lege und weniger Rücksicht auf die schwächeren Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer und so weiter) nehmen würde.

Frau Kranz (SPD-Fraktion) bedankt sich bei der Petentin für die anschauliche und sinnvolle Eingabe. Sie beanstandet, dass die Verwaltung auf die Eingabe nicht in ausreichender Form eingehe. Sie habe selbst im betreffenden Bereich gewohnt und mit dem Fahrrad häufig gefährliche Situationen erlebt. Sie schlägt einen Ortstermin vor, um gemeinsam mit der Verwaltung sinnvolle Ideen und Lösungen zu suchen.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) schließt sich dem Vorschlag an. Er können nachvollziehen, dass sich nicht alle Vorschläge der Petentin umsetzen ließen, vor Ort werde man sicher Kompromisse finden können und zu dem Ergebnis gelangen, Teile dieser Vorschläge umzusetzen.

Er fragt die Petentin, ob es nicht sein könne, dass sich der Schleichverkehr anschließend umdrehe. Frau Winkin verneint dies, da sich der Schleichverkehr immer den einfacheren Weg suche.

Herr Krüger (CDU-Fraktion) hält einen Ortstermin ebenfalls für sinnvoll, um nach den örtlichen Gegebenheiten sinnvollste Lösung zu finde. Er zählt einige Beispiele von Linksabbiegern sowie Drehung von Einbahnstraßen auf, die sich erst aufgrund Erfassung der örtlichen Situation ergeben haben. Zudem würden sich nicht alle Verkehrsteilnehmer an das Linksabbiegerverbot halten. Beim Ortstermin könnten Vor- und Nachteile abgewogen werden.

Frau Hane-Knoll (Fraktion Die LINKE) führt aus, dass sie auch ohne Ortstermin den Vorschlägen der Petentin zustimmen würde. Sie fahre dort oft selbst mit dem Fahrrad lang und erlebe häufig gefährliche Situationen.

Frau Winnen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) ist selbst Anwohnerin im betreffenden Bereich. Sie betont, dass es sich um eine Anliegerstraße handele, der Durchgangsverkehr habe dort nichts zu suchen. Wenn man die Einbahnstraße drehe, kämen nur noch Verkehrsteilnehmer in die Straße, die tatsächlich ein Anliegen haben.

Der Tagesordnungspunkt wird bis zur Durchführung eines Ortstermins zurückgestellt.

- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 6.1 Annahme einer Schenkung für die Rosenmaarschule in Köln-Höhenhaus  
2510/2021**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Schenkung der Fußballtore für die Rosenmaarschule in Köln-Höhenhaus durch den Förderverein der Schule dankend an.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**7 Anfragen**

**7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**

**7.1.1 Was bedeutet der Gefahrguthafen für Köln-Mülheim?  
2453/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet um Beantwortung folgender Fragen:

- Wie groß sind die einzuhaltenden Sicherheitsabstände ?
- Woraus ergeben sich die gesetzlichen Grundlagen ?

**7.1.2 Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Die Linke. gem. § 38 der Geschäftsordnung des Rates  
Baumfällungen Stadtbezirk Mülheim  
2312/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet um Beantwortung folgender Fragen:



- Wie viel Geld steht der Verwaltung für die Aufforstung zur Verfügung ?
- Wie viel Personal steht für die Nachkontrollen der Aufforstung zur Verfügung

**7.1.3 Anfrage zum ramponierten Straßenzustand in der Ackerstraße  
hier: Anfrage der Fraktion Die LINKE in der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 14.06.2021, TOP 7.2.3  
2633/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

Herr Bakis (Fraktion Die LINKE) sieht die Ackerstraße zu gering geschätzt. Diese sei eine wichtige Querverbindung von der Frankfurter Straße zur Bergisch Gladbacher Straße und werde daher sehr stark von vielen Verkehrsteilnehmern genutzt.

**7.1.4 AN/1294/2021 Schulplatzentwicklung im Stadtteil Köln-Buchheim - Anfrage SPD  
2803/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**7.2 Neue Anfragen**

**7.2.1 Ausstattung Schulen mit Luftreinigungsanlagen  
Gemeinsame Anfrage von der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Herr Tücks (FDP) vom 30.06.2021.  
AN/1526/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.2 Hochwasser im Stadtteil Köln-Dünnwald  
Anfrage der SPD-Fraktion vom 02.08.2021  
AN/1557/2021**

**7.2.2.1 Hochwasser im Stadtteil Dünnwald; hier: Beantwortung zur Anfrage der SPD-Fraktion  
3159/2021**

Herr Werker, Leiter des Planung-und Baubereichs der Stadtentwässerungsbetriebe (StEB) und gleichzeitig der Leiter der Hochwasserschutzzentrale, beginnt seine Ausführungen damit, dass es am 14.07.2021 zu extremen Starkregenereignissen gekommen sei, die zu flächendeckenden Überflutungen in Köln geführt hätten. In diesem Zeitraum seien in Köln in 12 Stunden bis zu 157mm Niederschlag gefallen. Der Regen habe ca. gegen 4:30 Uhr begonnen und gegen 21:30 Uhr geendet.

Die meisten Kellerüberflutungen seien durch fehlende Rückstauverschlüsse, durch fehlerhaft angeschlossene Dachentwässerungen oder durch Flutungen von der seitlichen Geländeoberfläche (Vorgarten oder Bürgersteig) entstanden. Im Gegensatz zu anderen Städten sei es in Köln nicht zu immensen Schäden gekommen, da die Stadt

über große Transportkapazitäten der Kanalnetze und der Straßen, als Notwasserwege verfüge.

Besonders stark sei Köln-Dünnwald von den Überflutungen getroffen worden, was durch wild abfließendes Oberflächenwasser über die Grünflächen entstanden sei. Aufgrund des sehr langen Niederschlags seien die Böden wassergesättigt gewesen und der Boden hätte kein weiteres Niederschlagswasser mehr aufnehmen können. Hauptursache für die Überflutung in Dünnwald waren, laut Herrn Werker, allem Anschein nach der Mutzbach, sowie der hohe Oberflächenabfluss in seinem Einzugsgebiet.

Unterhalb der Katterbachstraße sei es zu Ausuferungen des Mutzbachs gekommen. Spuren hätten hinterher in der Vegetation festgestellt werden können, des Weiteren gebe es hierzu Dokumentationen von Bürgerinnen und Bürgern. Außerdem sei östlich des Waldbades eine Brücke umspült worden, die die deichartige Struktur am Ufer des Mutzbaches aufgebrochen habe. Infolgedessen sei es zu weiteren Ausuferungen des Mutzbaches in das umliegende Vorland, Richtung Wildpark gekommen. Hier habe das Wasser teilweise stark die Zäune um die Wildgehege beschädigt, bevor es sich seinen Weg weiter durch den Geländetrichter Richtung Dünnwalder Mauspfad gesucht hätte. Dieser, sowie der Birkenweg seien als Senke überströmt worden, bevor das Wasser weiter Richtung Arboretum bzw. Dünnwald geflossen sei.

Im Arboretum hätte sich das Wasser schließlich mehr als 50 cm an einem Zaun gestaut, der schließlich nachgegeben habe. Dieser könnte die Ursache für die Flutwelle sein, die sich ihren Weg durch Dünnwald suchte. Im Gegensatz dazu habe das Becken Diepeschraht laut Messdaten und Erkenntnissen der StEB den Wassermassen standhalten können. Es sei nur zu geringfügigen Überläufen gekommen. Das Becken sei vollgefüllt gewesen und das Wasser sei nach dem Ereignis zum Rhein abgeflossen.

Die Ergebnisse seien bei einer Bürgerinformationsveranstaltung am 31.08.2021 im Gebäude des Bezirksrathauses Mülheim vorgestellt worden. Die Bürgerinnen und Bürger hätten angeboten, ihre Eindrücke und Dokumentationen zu dem Starkregen der StEB zur Verfügung zu stellen. In diesem Rahmen formiere sich zurzeit eine Bürgerinitiative Hochwasserschutz, die die Beobachtungen zusammenstellen werde. Diese sollen in weitere Überlegungen mit einfließen und helfen, ein Gesamtbild der Vorkommnisse zu erstellen. Erst im Anschluss könnten mögliche Maßnahmen erarbeitet werden, um Überflutungsrisiken in Zukunft zu verhindern. Wichtig sei hier aber, dass es einen vollständigen Schutz nicht geben könne, da eine technische Einrichtung irgendwann immer seine Grenzen erreiche. Dabei müsste jeder Eigentümer, die Stadt Köln eingeschlossen, für das Thema sensibilisiert werden.

Aktuell versuche die StEB weiterhin das Ereignis aufzuarbeiten, geeignete Fachbüros zu beauftragen und Verbesserungsmöglichkeiten zu entwickeln. Außerdem würden telefonisch Beratungen angeboten (bereits seit mehreren Jahren informiere die StEB intensiv zur Überflutungsvorsorge) und Informationsveranstaltungen stattfinden. Zusätzlich seien die StEB in engem Austausch mit den städtischen Fachdienststellen um dort mögliche wasserwirtschaftliche Klimafolgeanpassungen zu diskutieren. Durch diese Abstimmung sollen zukünftig weitergehende Planungsvorgaben, einschließlich der Berücksichtigung von Informations- und Kommunikationswegen an die Bürger im Katastrophenfall, entstehen.

Frau Hane-Knoll (Fraktion Die LINKE) möchte wissen, ob ein Austausch mit Leverkusen stattfinde. Auch hier habe es enorme Schäden gegeben.

Laut Herr Werker gebe es verschiedene Erfahrungsaustausche in denen die StEB aktiv sei. Als viertgrößte Stadt Deutschlands sei Köln sogar an vielen Stellen federführend. Hierbei würden Normenausschüsse und ähnliche Organisationen betreut. Es werde dabei nicht nur speziell Starkregen thematisiert, sondern alle wasserwirtschaftlichen Themen.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) vertritt die Meinung, dass es in ganz Köln keinen anderen Bach gebe, der so großen Schaden verursacht hätte wie der Mutzbach. Deswegen sehe er die Verantwortung nicht nur bei der eigenen Vorsorge und könne nicht nachvollziehen, dass ein umkippender Zaun die Ursache für die Flutwelle gewesen sein soll. Hier müssten, nach seiner Auffassung, auf jeden Fall Vorsorgen getroffen werden. Außerdem würde ihm die Kooperation mit dem Wupperverband fehlen. Zusätzlich habe er zwei Wünsche: zum einen hätte er gerne regelmäßig ein Update über den Fortschritt der Ursachenforschung. Zum anderen sei in der nächsten Sitzung ein Vertreter des Wupperverbandes dabei. An diesem Termin möge Herr Werker bitte nochmal teilnehmen.

Herr Werker stimmt Herrn Seldschopf zu, dass es in Köln nur wenige Bäche gebe, die, bis auf wenige Ausnahmen, alle im rechtsrheinischen Randkanal münden und durch Dünnwald fließen würden. Daher sei dieser Ortsteil besonders stark bei Bachhochwasser betroffen. Aus den modellhaften Berechnungen und Bewertungen, die aktuell erstellt werden, könne man Lösungsansätze entwickeln und schauen, ob irgendwo Wälle oder Stauwähre oder ähnliches sinnvoll seien. Aus seiner Sicht sind bei der Teilnahme an zukünftigen Sitzungen der Bezirksvertretung der Wupperverband und die Stadt Bergisch Gladbach erforderlich.

Bei der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim im Oktober wird Herr Werker erneut teilnehmen.

Die vorliegende Beantwortung nimmt die Bezirksvertretung Mülheim zur Kenntnis.

**7.2.3 Barrierefreie Sporthallen**  
**Gemeinsame Anfrage von der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 06.08.2021**  
**AN/1635/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.4 Fahrradrinnen an der Mülheimer Brücke**  
**Gemeinsame Anfrage von der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 06.08.2021**  
**AN/1636/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.5 E- Scooter und deren Abstellung auf öffentlichen Flächen**  
**Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) von 01.08.2021**  
**AN/1643/2021**

**7.2.5.1 E-Scooter und deren Abstellung auf öffentlichen Flächen  
hier: Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) zur Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 06.09.2021, TOP 7.2.5  
3134/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**7.2.6 Stammheimer Fort / Spielplatz- Angebot  
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 01.08.2021  
AN/1644/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.7 Müll-Verbreitung an Freiflächen und neben Parkbänken ( konkret auch die Flächen entlang der Hafenstr. / zum Rheinufer)  
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 01.08.2021  
AN/1645/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.8 Mülleimer im Mülheimer Stadtgarten und im Zentrum Mülheim  
Anfrage der CDU-Fraktion vom 23.08.2021.  
AN/1732/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.9 Umsetzung des Beschlusses des Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft vom 02.12.2019 zu Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden  
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 23.08.2021  
AN/1741/2021**

**7.2.9.1 Umsetzung des Beschlusses zu Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden - zur Anfrage der Fraktion Die Linke AN/1741/2021  
3053/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**7.2.10 Pflege, Instandhaltung, Neukonzeption von städtischen Spielplätzen  
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 23.08.2021  
AN/1742/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.11 Anzahl und Aufgaben der Ordnungsmitarbeiterinnen  
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 23.08.2021  
AN/1744/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.12 Wie kann man eine derartige Überflutung durch den Mutzbach in Zukunft verhindern?**

**Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.08.2021  
AN/1796/2021**

Die Anfrage wurde gemeinsam mit den Tagesordnungspunkten 7.2.2 und 7.2.2.1 behandelt.

Eine Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.13 Neue Gefährdungen im Kreuzungsbereich Buschfeldstraße / Bergisch Gladbacher Straße in Holweide**

**Anfrage der CDU-Fraktion vom 26.08.2021  
AN/1813/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.14 Bienenvölker auf dem Kalkberg**

**Anfrage der SPD-Fraktion vom 30.08.2021  
AN/1822/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**8 Anträge**

**8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**8.1.1 Reinigung und Mülleimer Karl-Droll-Weg**

**Antrag des Einzelmandatsträgers Altefrohne vom 13.06.2021  
AN/1400/2021**

Herr Altefrohne (Die PARTEI) schlägt eine Änderung seines Antrags vor. Zu 1. Würde er die Reinigung nicht auf einen Teil des Karl-Droll-Weges beziehen, sondern auf den gesamten Weg erweitern. Außerdem möchte er 2. ersetzen durch die Bitte, dass die Verwaltung zusammen mit der AWB, dem Kleingartenverein und der KVB ein Konzept entwickeln soll, wie die Abfallbehälter sinnvoll positioniert werden können.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

### **Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Köln-Mülheim beauftragt die Verwaltung:

1. Zur regelmäßigen Reinigung des **gesamten** Karl-Droll-Weges ~~an der in Anlage 001 markierten Stelle.~~
2. ~~Zur zeitnahen Aufstellung und künftigen Wartung eines großen öffentlicher Mülleimers mit Krähenschutz an der Stelle des jetzigen Mülleimers.~~

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der AWB und KVB ein Konzept zu entwickeln, die Abfallbehälter sinnvoll zu positionieren.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

#### **8.1.2 Zukunft denken: Bildungscampus am Stadtgarten Mülheim ermöglichen!**

**Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 09.07.2021  
AN/1540/2021**

Frau Ulke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erläutert, dass die SPD-Fraktion diesen Antrag auch im Schulausschuss des Rates gestellt und dann zurückgezogen habe. Grund dafür sei eine Mitteilung der Verwaltung, die der Bezirksvertretung Mülheim leider nicht vorliegen würde. In dieser würde es um eine erweiterte Machbarkeitsstudie gehen. Außerdem wolle die Verwaltung, den von der Bezirksvertretung Mülheim anvisierten Platz neben der Sporthalle baurechtlich prüfen. Somit stelle sich ihr die Frage, ob es sinnvoll sei, weiter zu prüfen oder ob man die Machbarkeitsstudie abwarten solle. Der Schule sei auf jeden Fall geholfen.

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) äußert sich dahingehend, dass es wichtig für Mülheim sei, eine klare Beschlusslage herbeizuführen. Daher würde er um Abstimmung bitten.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) stimmt dem zu. Er fragt sich aber, ob es sinnvoll sei, die Verwaltung mit einem weiteren Antrag zusätzlich zu belasten. Er fürchtet, dass dadurch längst beschlossene Dinge in diesem Zusammenhang verzögert werden könnten.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs erwidert, dass es zu keiner Verzögerung kommen würde, da die Verwaltung schon lange an den Planungen arbeiten würde.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung unter Beteiligung der Schulen, Kindergärten und weiteren Bildungseinrichtungen rund um den Mülheimer Stadtgarten ein Bildungscampus nach dem Vorbild der Bildungslandschaft Altstadt-Nord zu entwickeln. Hierzu möge sie prüfen, welche Bedarfe des Hölderlin-Gymnasiums nach einem Neubau am bisherigen Standort zusätzlich auf dem Areal der Sporthalle und des Parkplatzes am Bergischen Ring realisiert werden können.

Darüber hinaus möge die Verwaltung zusammen mit den beteiligten Bildungsträgern aus Schule, Jugendhilfe und Sportvereinen im Rahmen einer Ideenkonferenz Synergieeffekte aus der gemeinsamen Nutzung von Fach-, Sport- oder Gemeinschaftsräumen (z.B. Mensa, Ganztagsangebote, Bibliothek etc.) prüfen. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Änderungen des Baurechts zur Realisierung des Projektes darzustellen und zur Beschlussfassung mit vorzubereiten. Zusätzlich gilt es weitere Unterstützungsmöglichkeiten durch die Einbeziehung der Montag Stiftungen zu gewinnen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

### **8.1.3 Grundstück Clevischer Ring, Hacketäuer Straße, Von-Sparr-Straße Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 12.07.2021 AN/1541/2021**

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis90/Die Grünen) beanstandet, dass aus Sicht seiner Fraktion Bestandteil des Antrages sei, Casa Colonia zu verhindern. Bei diesem Projekt ginge es um ein Obdachlosenhotel, das bereits die nötige Finanzierung habe. Diese wollten das Grundstück Clevischer Ring erwerben. Er findet, das Casa Colonia ein Projekt sei, das sehr gut nach Mülheim passe.

Herr Dr. Portz (CDU-Fraktion) erwidert, dass man nur Menschen irgendwo raus drängen könne, die bereits irgendwo drin seien. Das entsprechende Grundstück sei nun mal in Betrieb eines Reifenhändlers, der Arbeitgeber für 16 Mitarbeitende überwiegend aus Mülheim sei und somit Arbeitsplätze schaffen würde. Das hätte damit nicht nur einen wirtschaftlichen Aspekt, sondern wäre auch eine Form der Vorsorge im sozialen Bereich.

Wenn die Firma Casa Colonia ihr Projekt betreiben möchte, gebe es im Stadtgebiet andere Grundstücke. Casa Colonia habe sich mehrfach um andere Grundstücke beworben, aber schlussendlich nie haben wollen. Somit müsste man die Ernsthaftigkeit des Projektbetreibers in Frage stellen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs erklärt, dass er den Betreiber des Projektes kenne und betont, dass der Antrag nicht gegen Casa Colonia, sondern für den Erhalt des Reifenhändlers sei.

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) möchte klarstellen, dass es selbstverständlich nicht darum ginge, die Einrichtung eines Wohnprojektes zu verhindern, sondern es zeitgemäß zu machen. Dazu würde auch gehören, dass soziale Ökonomie und die Unterbringung von wohnungslosen Menschen zusammen gedacht werden müssen. Es könne nicht sein, dass gerade am Clevischen Ring, der zur Wohnnutzung an anderer Stelle sehr umstritten (Thema Feinstaubbelastung) sei, isoliert ein vermeintlich soziales Investment entstehen solle. Der Erhalt eines wirtschaftlich gesunden Betriebes müsse mit bedacht werden.

Herr Bakis (Fraktion Die LINKE) schließt sich Herr Lünenbach an. Er würde den Reifenhändler an diesem Standort unterstützen. Er wäre nicht gegen ein soziales Projekt, aber er würde auch ein weitergehendes Konzept bevorzugen.



Herr Hengstenberg (AfD) merkt grundsätzlich an, dass Obdachlose oder andere Menschen, die sozial schwächer gestellt sind, zwar irgendwo schlafen müssen. Er würde sich ein Obdachlosenheim hier in der Nachbarschaft sehr schwierig vorstellen, in Verbindung mit lokalen Drogenhotspots. Dies wolle er ungerne in Mülheim etablieren.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung für o.a. Areal (Grundstück Clevischer Ring, Hacketäuer Straße, Von-Sparr-Straße):

1. ein städtebauliches Gesamtkonzept zu entwickeln, falls erforderlich unter Änderung des gültigen Bebauungsplans, und dieses Konzept der Bezirksvertretung Mülheim vorzustellen,
2. bis zur Vorlage des Gesamtkonzeptes keine Genehmigungen für Einzelprojekte zu erteilen,
3. bis zur Vorlage des Gesamtkonzeptes keine im städtischen Eigentum befindliche Grundstücke auf dem Areal zu veräußern,
4. bei Veräußerungen von Privatgrundstücken zu prüfen, ob vom Vorkaufsrecht Gebrauch gemacht werden sollte,
5. die im Areal befindlichen Gewerbebetriebe mit ihren Arbeitsplätzen, z.B. den Reifenhandel, in ihrem Bestand am derzeitigen Standort oder ggf. an einem adäquaten Alternativstandort in der Nähe zu sichern.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich** mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion sowie der Einzelmandatsträger Tücks (FDP) und Hengstenberg (AfD) gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sowie des Einzelmandatsträgers Altefrohn (Die PARTEI) bei Enthaltung der Fraktion Die LINKE **beschlossen**.

#### **8.1.4 Obdachlosensituation in Mülheim Wiener Platz und Umgebung; Betreuungs- und Beratungsbedarf Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 02.08.2021 AN/1558/2021**

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs erläutert, dass Herr Stefan Lehmann, Sozialarbeiter beim Gesundheitsamt weniger etwas zur Obdachlosensituation sagen könne. Hierfür sei das Sozialamt zuständig, das für die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim zugesagt habe. Herr Lehmann könne aber etwas zur Drogenproblematik am Wiener Platz und Umgebung sagen.

Herr Lehmann erläutert, dass das Gesundheitsamt eine Kooperation mit drei Trägern (SKM, Drogenhilfe und Visionen e.V.) habe. Außerdem werden von dort das mobile Drogenhilfeangebot und der Drogenkonsumbus auf dem Cäcilienhof in der Nähe vom Neumarkt betrieben.

Darüber hinaus sind sie im Rahmen des aufsuchenden Suchtclearing in Drogenhotspots unterwegs. Dort werde versucht, Kontakt zu Drogenabhängigen aufzunehmen, die öffentlich konsumieren und diese Menschen in ein Hilfesystem zu vermitteln. Hier

sein man auf zentralen Plätzen in Köln unterwegs, größtenteils am Neumarkt und Umgebung.

Herr Lehmann erläutert, dass sich die Drogenabhängigen am Wiener Platz dort bereits seit Jahren aufhalten würden. Er erklärt, dass alle „Szeneplätze“ individuell seien und nicht mit einander verglichen werden könnten. Der Wiener Platz sei ein großer Anziehungspunkt verschiedener Nutzergruppen, unter anderen eben auch Drogenabhängige. Diese seien größtenteils einem Substitutionsprogramm angehörig. Dabei würden sich zentrale Plätze wie der Wiener Platz zum Verweilen anbieten. Es würden sich außerdem geflüchtete Menschen am Wiener Platz aufhalten, die aus anderen Kommunen nach Köln gekommen seien. Aus verschiedenen Gründen seien diese Menschen aus dem Leistungsbezug raus und hätten dadurch keine Krankenversicherung. Für ihn sei dies in seiner Arbeit sehr problematisch.

Zu berücksichtigen sei außerdem, dass nur der kleinste Anteil der Betroffenen wohnungslos sei. Unter dem Begriff „Wohnungslos“ sei in dem Kontext zu verstehen, dass Menschen wirklich auf der Straße leben. Menschen, die in einer städtischen Unterkunft untergebracht sind, würden nicht mit darunter fallen.

Dies würde bedeuten, dass die Menschen zum Wiener Platz zur Ausgabe der Substitutionssubstanzen kämen und dann im Anschluss wieder gehen würden. Als Beikonsum würden häufig Alkohol und illegale Drogen konsumiert. Je nach Situation, Tageszeit und aufkommender Polizeikontrollen könne dies mitunter sehr exzessiv betreiben werden. Damit einher gehe auch eine Verschmutzung durch menschliche Ausscheidungen. Dies könne in der Gesamtsituation betrachtet subjektiv sehr bedrohlich wirken.

Herr Lehmann gibt Ausblick über den aktuellen Stand der Planungen. Der Rat hat einen Drogenkonsumraum für Mülheim beschlossen, die Umsetzung liege Schwerpunktartig aber bei der Suchtkoordinatorin des Gesundheitsamtes.

Er erklärt, dass es einige öffentliche Konsumplätze in Mülheim gebe, nämlich das Gebiet hinter der Stadthalle Mülheim und (je nach Rückschnitt von Grün) an der Liebfrauenkirche. Solange es keine geeigneten Konsummöglichkeiten gäbe, würde man auch den öffentlichen Konsum nicht in den Griff bekommen.

Es gibt Streetworker verschiedener Einrichtungen (Stadt, freie Träger, Vereine) und für unterschiedliche Zielgruppen, die sich um die Wohnungslosen kümmern. Diese seien teilweise täglich am Wiener Platz unterwegs und würden versuchen den Menschen zu helfen.

Herr Seldschopf (Bündnis 90/Die Grünen) hat hierzu drei Fragen: 1. Handelt es sich beim Wiener Platz um einen Drogenhotspot? 2. Es habe Überlegungen gegeben, ein Drogenmobil nach Mülheim zu stellen, sollte eines frei werden. Ist ein Drogenmobil ein Anziehungspunkt für Drogenabhängige? 3. Am Wiener Platz werde die Toilette durch die Verwaltung verweigert mit der Begründung, dass die Drogensüchtigen alles kaputt machen und dreckig machen würden. Ist dies der Fall?

Herr Lehmann konnte diese Fragen wie folgt beantworten:

Zu 1.: der Wiener Platz sei zwar ein Szeneplatz, aber nicht vergleichbar mit dem Neumarkt. Wie beschrieben, halten sich dort Konsumenten auf. Zu Straftatbeständen muss die Polizei Auskunft geben.

Zu 2.: hier konnte Herr Lehmann aus der Erfahrung seit Dezember 2019 der Innenstadt berichten. Dort sei das Drogenmobil kein Anziehungspunkt. Dies liege auch

daran, dass die Süchtigen nur einen gewissen Zeitrahmen für ihre Dosis hätten. Der Tagesablauf sei diesbezüglich sehr strukturiert: konsumieren, Geld beschaffen, Drogen kaufen. Somit hätten die Betroffenen keine Zeit, um sich zu einem Drogenmobil anderer Bezirke zu begeben. Diesbezüglich habe der Rat bereits vor Jahren dezentrale Drogenkonsumräume beschlossen.

Zu 3.: Kostenlose Toiletten, die nicht bewacht werden, würden auf jeden Fall ein Drogenkonsumplatz und auch von anderen Nutzern stark verschmutzt werden.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs informiert über die aktuelle Toilettensituation am Wiener Platz. Diese werden vom Betreiber des Biergartens in Abstimmung mit dem Dezernat Soziales betrieben und der Öffentlichkeit angeboten. Außerdem merkt er an, dass zur Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim im Oktober die Polizei teilnehmen werde. Außerdem möchte er von Herr Lehmann wissen, ob das Spritzenaufkommen rund um den Wiener Platz tatsächlich rückläufig sei. Dies sei ihm im Zuge eines Projektes des SKM zugetragen worden.

Laut Herr Lehmann sei dies schwankend und es gebe immer verschiedene Ortschaften der Konsumenten. Zu beachten sei, dass die Konsumierenden dennoch da seien, auch wenn sie zeitweise an einen anderen Ort ausweichen würden. Es seien am Wiener Platz jedoch allgemein bei weitem nicht so viele wie beispielsweise am Neumarkt. Zahlenmäßig seien dies im Schnitt 35 bis 40 Konsumenten, unabhängig von der Tageszeit. Die Zahlen hierzu werde er an die Bezirksvertreter verschicken.

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) bedankt sich bei Herr Lehmann für die Ausführungen. Für ihn sei deutlich geworden, dass Obdachlose und Drogenabhängige gar nicht so eng miteinander verbunden seien, wie es auf den ersten Blick den Anschein hätte. Herr Lehmann hätte fünf bis zehn Zielgruppen genannt, interessant wäre hierbei, wie man die Situation allgemein mit einem Hilfeansatz, aber auch durch Unterbindung von gefährlichen Kollisionen wie Schulwegen und Kindergärten entschärfen könne. Für ihn sei es daher wichtig und entscheidend, ein Gesamtkonzept zu entwickeln. Dies muss unabhängig von Zuständigkeiten geschehen, deshalb bittet er Herr Lehmann an der nächsten Sitzung teilzunehmen, da dort dann unterschiedliche Experten zusammen kommen werden.

Frau Hane-Knoll (Fraktion Die LINKE) möchte wissen, wann das Drogenmobil nach Mülheim kommt. Aktuell stehe eins am Neumarkt. Dieses soll, laut eines älteren Beschlusses des Rates, durch ein Gebäude als Drogenkonsumraum ersetzt werden.

Herr Lehmann stellt in Aussicht, dass Anfang nächsten Jahres der Drogenkonsumraum am Neumarkt fertig gestellt werden soll. Von den freiwerdenden Drogenmobilen soll dann eins am Wiener Platz eingesetzt werden.

Herr Altefrohe (Die PARTEI) erkundigt sich nach aktuellen Zahlenaufstellungen für Mülheim. Herr Lehmann sagt zu, diese der Bezirksvertretung zur Verfügung stellen.

Herr Hengstenberg (AfD) gibt an, dass es neue Informationen für ihn gab, wie beispielsweise die Überschneidung des Konsums von Drogen und Alkohol. Außerdem äußert er drei Fragen zu dem Thema:

1. Was kann man zur Vermeidung der Ursachen beitragen?
2. Wie wird in anderen Städten mit solchen Situationen umgegangen? Gibt es Erfolgsmodelle, die man übertragen könnte?

3. Sollen die Menschen, die Drogen unauffällig konsumieren am Wiener Platz bleiben oder sollen sie ortstechnisch vertrieben werden? Dabei verweist er auf einen alten Antrag der CDU, bei dem ein Alkoholverbot für den Wiener Platz beschlossen wurde.

Hierzu entgegnet Herr Lehmann, dass er es dafür keine Blaupausen gebe. Letztendlich hätte dies was mit der eigenen Haltung zu tun und was man für den Wiener Platz haben möchte. Zum Thema Alkohol erläuterte er, dass Alkohol eine legale, akzeptierte Droge ist, die zu jeder Tageszeit von vielen Menschen konsumiert werden würde. Er erläutert außerdem, dass Drogenabhängige Alkohol häufig mit als Beidroge zu sich nehmen würden und somit Alkohol konsumieren müssten, da sie alkoholabhängig seien. Daher werde man durch ein reines Verbot den Konsum im öffentlichen Raum nicht verhindern können.

Herr Tücks (FDP) bedankt sich bei Herr Lehmann für den ausführlichen Bericht und die Informationen. Er erkundigt sich darüber hinaus, wie der Drogenkonsum hinter der Stadthalle aussieht und wie dort die Erfahrungen sind. Hier gäbe es Querverkehr mit Schulen und Kindergärten.

Laut Herr Lehmann ziehen runtergekommene, vernachlässigte und dreckige Orte, die selten aufgesucht werden die Konsumierenden an, vor allem in der Nähe von Hotspots.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung in der nächsten Sitzung einen Sachstandsbericht zur Obdachlosensituation am Wiener Platz und Umgebung vorzustellen und die erforderlichen Betreuungs- und Beratungsbedarfe darzustellen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

#### **8.1.5 Adolf- Kober Str. zur Fahrrad- Straße umwidmen Antrag des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 01.08.2021 AN/1646/2021**

Herr Hengstenberg (AfD) untermauert seinen Antrag mit der Schilderung, dass er die Umgebung dort sehr gut kenne. Die Straße werde immer wieder von Fahrradfahrern für Schulwege genutzt. Außerdem sei die Straße im Konzept des Verkehrsnetzes bereits als mögliche Fahrradstraße ausgewiesen.

Herr Dr. Portz (CDU-Fraktion) entgegnet darauf hin, dass die Straße nicht nur von Fahrrädern, sondern auch von Autofahrern gerne genutzt werde. Die Straße sei bei weitem nicht so wenig mit KFZ-Fahrzeugen belastet, dass sich hier eine Fahrradstraße anbieten würde.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung die Adolf-Kober-Straße zur Fahrradstraße umzuwidmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich** gegen die Stimme des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) **abgelehnt**.

#### **8.1.6 Sofortprogramm „Klimanotstand ernstnehmen – Verkehrswende in Köln-Mülheim anpacken“ Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.08.2021 AN/1740/2021**

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet darum, dass über die Punkte des Antrags seiner Fraktion einzeln abgestimmt wird.

Herr Hengstenberg (AfD) erklärt, dass er eine schriftliche Ausarbeitung seiner Ablehnung habe, die gerne auf Wunsch zum Lesen bereitgestellt werden könne.

Nach kurzer Diskussion wurde sich darauf verständigt über die Punkte des Antrags einzeln abzustimmen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über jeden Punkt des Beschlussvorschlages einzeln abstimmen:

#### **Geänderter Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird aufgefordert, das Radverkehrskonzept für den Bezirk Mülheim unverzüglich fertigzustellen, sodass es im Jahr 2021 von den politischen Gremien beschlossen werden kann. Die Verwaltung wird aufgefordert, unverzüglich nach der Beschlussfassung mit der Einrichtung der in ihm konzeptionierten („potentiellen“) Fahrradstraßen zu beginnen.

**Mehrheitlich** bei Enthaltung der CDU-Fraktion gegen die Stimme des Einzelmandatsträgers Hengstenberg **beschlossen**.

2. Die Verwaltung wird aufgefordert, unverzüglich, in jedem Falle im Jahr 2021, mit der Planung durchgängiger, baulich getrennter, grundsätzlich geradlinig verlaufender, mindestens 1,50 Meter breiter Radwege beidseitig entlang der Bergisch Gladbacher Straße zu beginnen und einen Zeitplan für die schnellstmögliche Fertigstellung vorzulegen

**Mehrheitlich** mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion sowie der Einzelmandatsträger Tücks (FDP) und Hengstenberg (AfD) gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE sowie des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) **abgelehnt**.

3. Die Verwaltung wird aufgefordert, unverzüglich, in jedem Falle im Jahr 2021, mit der Feinplanung bzw. dem Bau der Radpendelroute Leverkusen/Köln zu beginnen

**Mehrheitlich** gegen die Stimme des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) **beschlossen**.

4. Die Bezirksvertretung fordert, den Streckenverlauf der geplanten Radpendelroute zwischen Bergisch Gladbach und Köln in der Variante der Bürgerinitiative festzulegen. Die Verwaltung wird aufgefordert, unverzüglich, spätestens im Jahr 2022 mit der Feinplanung/dem Bau der Radpendelroute Bergisch Gladbach/Köln zu beginnen.

**Mehrheitlich** mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion sowie der Einzelmandatsträger Tücks (FDP) und Hengstenberg (AfD) gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE sowie des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) **abgelehnt**.

5. Die Verwaltung wird aufgefordert, auf dem Clevischen Ring stadteinwärts zwischen der Bushaltestelle Von-Lohe-Straße und Kreuzung Markgrafenstraße unverzüglich einen Popup-Radweg einzurichten.

**Mehrheitlich** mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion sowie der Einzelmandatsträger Tücks (FDP) und Hengstenberg (AfD) gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE sowie des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) **abgelehnt**.

#### **Daraus ergibt sich nachfolgender Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird aufgefordert, das Radverkehrskonzept für den Bezirk Mülheim unverzüglich fertigzustellen, sodass es im Jahr 2021 von den politischen Gremien beschlossen werden kann. Die Verwaltung wird aufgefordert, unverzüglich nach der Beschlussfassung mit der Einrichtung der in ihm konzeptionierten („potentiellen“) Fahrradstraßen zu beginnen.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, unverzüglich, in jedem Falle im Jahr 2021, mit der Feinplanung bzw. dem Bau der Radpendelroute Leverkusen/Köln zu beginnen

#### **8.1.7 Abstellzonen für E-Scooter im Bezirk Mülheim Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom 23.08.2021 AN/1736/2021**

##### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, Abstellflächen für E-Scooter und andere Elektrokleinstfahrzeuge im Bezirk Mülheim zu definieren. Das Abstellen von E-Scootern ist nur auf diesen Flächen zulässig.

Die Abstellflächen sind so einzurichten, dass der Raum für Fuß- und Radverkehr und den ÖPNV nicht beschnitten wird.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**8.1.8 Markierungen Treppen der U-Bahn-Haltestelle Wiener Platz  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion  
Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom  
23.08.2021  
AN/1737/2021**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Köln-Mülheim beauftragt die Verwaltung Markierungen oder andere Hinweise anzubringen, die die Treppenstufen zwischen Aufzug und dem Treppenaufgang der U- Bahn- Haltestelle Wiener Platz nahe Woolworth sichtbar machen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**8.1.9 Prüfung Fußgängerampel Frankfurter Straße Höhe Arnsbergerstraße  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion  
Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom  
23.08.2021  
AN/1739/2021**

Frau Hane-Knoll (Fraktion Die LINKE) erläutert die Situation vor Ort. Sie würde selbst öfter dort vorbei fahren und hätte sich mit Menschen unterhalten, die dort die Fußgängerampel nutzen. Die Grünphase der Autofahrer geschehe automatisch, die Grünphase der Fußgänger nicht. Man müsse bei der Ampel erst einen Knopf drücken, bevor die Ampel dann in der nächsten Phase auf grün springe. Sie würde es bevorzugen, wenn die Fußgänger automatisch grün hätten, wenn die Autos rot haben.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs entgegnet, dass in Mülheim fast alle Ampeln erst auf Knopfdruck für die Fußgänger auf grün schalten.

Eben dies bemängelt Frau Hane-Knoll.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Köln-Mülheim beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung und Installation einer sinnvollen, effektiven und sicheren Schaltung der Fußgänger\*innenampel Frankfurter Straße Höhe Arnsbergerstraße in Köln- Mülheim.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**9 Verwaltungsvorlagen**

**9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**9.1.1 Beratung des Haushaltsplanentwurfs für den Haushalt 2022  
2593/2021**

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) hat einige Anmerkungen zur Haushaltsplanung. Positiv sei, dass bei den Themen Schulen und Jugendsport Erhöhungen zu verzeichnen seien. Er würde sich aber wünschen, dass mehr davon in Mülheim ankäme. Allerdings kritisiere er scharf, dass, vor allem mit Schwerpunkt Mülheim, die Arbeit der Erwerbslosenberatungsstellen und der Arbeitslosenzentren, aus seiner Sicht, weiterhin nicht ausreichend finanziert werde.



Außerdem kritisiert er den, nach seiner Auffassung, schleppenden Ausbau der E-Ladestationen in Köln insgesamt. Köln würde hier den selbst auferlegten Zielen stark hinterher hinken, gerade mit den Schwerpunkten Verkehrswende und Klimaneutralität.

Außerdem äußert Herr Lünenbach die Forderung, dass die Arbeit der Stadtteilmütter weiterhin im Haushalt berücksichtigt werde.

Er werde den Haushalt zwar zur Kenntnis nehmen, er finde aber nicht in allen Punkten seine Zustimmung.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) halte es für ein Unding, dass Verwaltungsmitarbeitende nicht mehr zu den Sitzungen der Bezirksvertretung erscheinen würden. Er vertrete die Ansicht, dass man so keine richtige Bezirksarbeit leisten könne. Für ihn wäre es absolut wünschenswert, wenn eine engere Zusammenarbeit möglich wäre. Er stelle daher einen Ergänzungsantrag, die Sitzungen der Bezirksvertretung in hybrider Form durchzuführen, um Mitarbeitende der Verwaltung zuzuschalten. Für die hierfür benötigte sachliche Ausstattung sollen Gelder bereitgestellt werden.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs formuliert als zusätzliche Ergänzung, eine weitere Stelle eines Ansprechpartners für die Beratung der Verkehrsangelegenheiten des Stadtbezirkes Mülheims einzurichten. Der Ansprechpartner solle dann auch entsprechend an den Sitzungen und Terminen teilnehmen.

Herr Bakis (Fraktion Die LINKE) erklärt die vierte Ergänzung. Es sollen Mittel zur Einrichtung und zum Betrieb einer öffentlichen Toilette auf dem Wiener Platz in Köln Mülheim bereitgestellt werden.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs weist darauf hin, dass die Toilette am Wiener Platz bei Herrn Zoch weiter finanziert werde. Er sei der Meinung, dass das Geld daher zunächst nicht im Haushalt bereitgestellt werden müsse.

Herr Bakis weist darauf hin, dass es sich hierbei nur um eine Übergangslösung handle. Er sehe hier das Problem, dass die Lösung nicht beständig sei.

Laut den Informationen von Herrn Bezirksbürgermeister Fuchs solle die Toilette weiterhin finanziert werden.

Frau Hohenforst (Amtsleitung Bürgeramt Mülheim) ergänzt, dass sie selbst keinen genauen Zeitpunkt kenne, wie lange die Toilette finanziert werden solle. Die Verwaltung habe aber die Problematik erkannt. Außerdem würde es sich bei dieser Lösung um die kostengünstigste Variante für die Verwaltung handeln. Eine Forderung der Vollfinanzierung würde sie als wenig aussichtsreich erachten, da die Verwaltung bereits mehrfach mitgeteilt habe, dass sie eigentlich nicht in der Lage sei, dies zu finanzieren.

Frau Hane-Knoll (Fraktion Die LINKE) hätte gerne die Frage beantwortet, ob das von der Bezirksvertretung Mülheim beschlossene Toilettenhäuschen mit im Haushalt beachtet worden sei.

Herr Schultheis (Geschäftsführer der Bezirksvertretung Mülheim) merkt an, dass es noch keine Rückmeldung der Verwaltung zu diesem Beschluss gebe.

Für Herr Seldschopf bestehe der nächste konsequente Schritt darin, nach der Forderung der Toilette nun auch die Geldmittel hierfür zu fordern.

Herr Hengstenberg (AfD) ist sich nicht sicher, ob man wirklich eine Toilette aufstellen solle. Dabei verweist er auf die Drogenszene in Mülheim. Es könne daher immerhin auch dazu kommen, dass die Toilette schlussendlich wieder geschlossen oder abgebaut werde.

Frau Ulke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt sich, ob man nicht eine Absichtserklärung aufnehmen und die Geldbeträge weglassen solle.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs erklärt, dass Herr Zoch weiterhin bereit sei, der Verwaltung die Toilette zur Verfügung zu stellen. Es gebe eine Vereinbarung mit dem Sozialdezernenten.

Die Toilette soll mit in den Beschluss aufgenommen werden.

Abschließend hat Frau Hane-Knoll die generelle Frage, ob Bezirksvertretungen in Zukunft bei allen beschlossenen Anträgen erläutern müssen, wie sie diese finanzieren wollen. Dies sei ihr Seitens der Verwaltung so gesagt worden.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs erwidert, dass dies schon immer so sei. Es würde aber nicht praktiziert werden.

Herr Schultheis merkt an, dass dies auch in der Geschäftsordnung des Rates zu finden sei.

Frau Hohenforst ergänzt, dass dieses Verfahren im Rat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen praktiziert werde, dies in Form von politische Veränderungsnachweisen. Wenn die Fraktionen dort andere Prioritäten setzen möchten, dann werde darauf geachtet, dass eine Gegenfinanzierung erfolgt. Bei der Bezirksvertretung sei dieses Verfahren aber faktisch unmöglich, da diese an den Haushaltsplanberatungen nur anhörend beteiligt wird.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen:

### **Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt den Haushaltsplanentwurf für den Haushalt 2022 zur Kenntnis **und bittet um folgende Ergänzung:**

- Weiterfinanzierung des Programms Stadtteilmütter
- Es werden Mittel zur Einrichtung und zum Betrieb einer öffentlichen Toilette auf dem Wiener Platz in Köln Mülheim bereitgestellt: 250.000 €/Jahr
- Die Bezirksvertretung Mülheim regt im Rahmen der Stärkung der Bezirke die sofortige Zusetzung einer weiteren Stelle eines Ansprechpartners/einer Ansprechpartnerin für die Beratung der Verkehrsangelegenheiten des Stadtbezirkes Mülheims zur Vorbereitung und in den Sitzungen der Bezirksvertretung Mülheim an.
- Die Sitzungen der Bezirksvertretung Mülheim sollen eine sachgerechte Ausstattung erhalten, um die Sitzungen zukünftig in hybrider Form durchzuführen, so dass eine Teilnahme der Verwaltung über Video erfolgen kann

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**9.1.2 Haushaltsplan-Entwurf Haushalt 2022 Hier: Aufteilung der bezirksbezogenen Mittel gemäß § 37 Absatz 3 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) 2594/2021**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung des Stadtbezirkes Mülheim beschließt die Verwendung der bezirksbezogenen Haushaltsmittel gem. § 37 Abs. 3 GO NRW für das Haushaltsjahr 2022 unter Bezug auf die Entscheidung des Rates vom 24.06.2021 in Höhe von 189.400 € pro Jahr.

Die Aufteilung der Mittel erfolgt wie nachfolgend dargestellt:

<b>Konsumtiver Bereich</b>			
<b>Teilergebnisplan</b>	<b>Bezeichnung Teilergebnisplan</b>	<b>Ansatz 2022</b>	<b>Finanzposition</b>
0416	Kulturförderung	<b>19.100 €</b>	0295.573.1800.2
0504	Freiwillige Sozialleistungen und interkulturelle Hilfen	<b>56.900 €</b>	0295.573.1800.2
0604	Kinder- und Jugendarbeit	<b>94.300 €</b>	0295.573.1800.2
0801	Sportförderung	<b>19.100 €</b>	0295.573.1800.2
	<b>Gesamtsummen</b>	<b>189.400 €</b>	

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**9.1.3 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2021 - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Stadtbezirk Mülheim 2645/2021**

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs weist darauf hin, dass es noch Restmittel gebe, die auch noch verteilt werden müssen.

**Beschluss:**

- Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt, einen Teil der vom Rat im Haushaltsjahr 2021 bereitgestellten Mittel in Höhe von 150.000 € für Maßnahmen zur Stadtverschönerung nach Maßgabe des vom Finanzausschuss am 03.04.2017 beschlossenen Kriterienkatalogs wie folgt zu verwenden:

<b>Nr.</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Betrag in €</b>
1	<b>Optimierung und Aufwertung des Geneovevhofs</b> Teilprojekt der Gesamtgestaltung Genovevahof	59.476,20

2	<b>Gemeinschaftsgartenprojekt Donewald</b> (Dünnwald) initiiert durch den Sozialraumkoordinator	13.961,38
3	<b>Buchheim: Einrichtung eines Bouleplatzes</b>	20.000,00
	<b>Summe:</b>	<b>maximal 93.437,58</b>

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der Mittel 2021 in Höhe von 93.437,58 € für die von der Bezirksvertretung Mülheim vorgesehenen Maßnahmen. Die entsprechenden Aufwendungen stehen im Haushaltsplan 2021 im Teilergebnisplan 1301 Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Teilplanzeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zur Verfügung.
3. Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Grün nimmt die Beschlussfassung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Maßnahmen umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

#### 9.1.4 Ordnungsbehördliche Verordnung für das Jahr 2021 über das Offenhalten von Verkaufsstellen am Sonntag, dem 19.09.2021 2758/2021

#### Die Bezirksvertretung Mülheim genehmigt nachfolgende Dringlichkeitsentscheidung vom 23.08.2021:

**Beschluss:**

Gemäß § 36 Absatz 5 Satz 2 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 10 der Hauptsatzung der Stadt Köln empfehlen wir dem Rat, aufgrund des vom Dachverband eingereichten Antrags, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt gemäß § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (LÖG NRW) den Erlass der in der Anlage 1 beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2021 am 19.09.2021 anlässlich des Tag des Veedels.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich** mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion sowie der Einzelmandatsträger Tücks (FDP) und Hengstenberg (AfD) gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE sowie des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) **beschlossen**.

**9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**9.2.1 Stadtbahnanbindung Mülheimer Süden - Bedarfsfeststellungsbeschluss mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen bei der Finanzstelle 6601-1201-901109, Straßen- u. Stadtbahnbau Mülheimer Süden  
1218/2021**

**9.2.1.1 Stadtbahnanbindung Mülheimer Süden - Bedarfsfeststellungsbeschluss mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen bei der Finanzstelle 6601-1201-901109, Straßen- u. Stadtbahnbau Mülheimer Süden  
1218/2021/1**

**Die Bezirksvertretung Mülheim genehmigt nachfolgende Dringlichkeitsentscheidung vom 21.06.2021:**

**Beschluss:**

Gemäß § 36 Abs. 5 Satz 2 GO NW in Verbindung mit § 10 der Hauptsatzung beschließen wir empfehlen wir dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt Köln stellt den Bedarf für die Vergabe von externen Ingenieurleistungen für die Leistungsphasen 3 bis 9 gemäß Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) sowie für die erforderlichen Gutachter- und Dienstleistungen zur Realisierung der Stadtbahnanbindung Mülheimer Süden in Höhe von 2.422.000 € fest. Mit dem Bau der Stadtbahnanbindung wird der gesamte Straßenraum überplant.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Leistungen stufenweise an externe Fachbüros zu beauftragen.
3. Der Rat beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 575.000 € für die Vergabe der Ingenieurleistungen im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-9-1109, Straßen- u. Stadtbahnbau Mülheimer Süden, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

## **9.2.2 Modellhafte Öffnung ausgewählter Schulhöfe als Spiel-, Sport- und Bewegungsräume für Kinder, Jugendliche und Erwachsene 0880/2021**

Frau Ulke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) möchte wissen, nach welchen Kriterien die Schulhöfe ausgewählt worden seien.

Frau Hohenforst (Amtsleitung Bürgeramt Mülheim) erläutert, dass die Bürgeramtsleitungen in diese Entscheidung mit einbezogen worden seien. Entscheidend seien die Kriterien gewesen, wie zugänglich die Schulhöfe seien, ob das Gelände kontrolliert werden könne, wie die Belästigung in der Nachbarschaft sei und ob die entsprechenden Schulhöfe auch bespielt werden könnten. Außerdem seien die Schulleitungen um Stellungnahme gebeten worden, genauso wie der Fachbereich des Jugendamtes, der für Kinderspielplätze zuständig sei.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Köln

1. beschließt das vorliegende Rahmenkonzept zur modellhaften Öffnung ausgewählter Schulhöfe und beauftragt die Verwaltung mit der Modellumsetzung an neun ausgewählten Schulstandorten, nach Möglichkeit und in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie sowie bei gesicherter Finanzierung ab dem 01.10.2021 für einen zunächst Zweijahres-Zeitraum bis 30.09.2023.

Die mit der Schulhoföffnung verbundenen konsumtiven Kosten in Höhe von rund 144.736 € werden im Haushaltsjahr 2021 durch Umschichtung von veranschlagten Mitteln des Teilergebnisplans 0301, Schulträgeraufgaben, bei Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen finanziert.

Im Haushaltsjahr 2022 erfolgt eine Finanzierung in Höhe von rund 549.042 € bzw. im Haushaltsjahr 2023 in Höhe von rund 411.781 € durch Umschichtungen im Rahmen des im Haushaltsplanaufstellungsprozesses 2022 ff. zugewiesenen Budgets des Dezernates Bildung, Jugend und Sport. Die Mittel werden im Rahmen der unterjährigen Bewirtschaftung im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben bei Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bereitgestellt.

Des Weiteren werden in den Jahren 2022 und 2023 jeweils Mittel in Höhe von 17.500 € über den Teilergebnisplan 0801 – Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen, Leitprojekt Sportentwicklungsplanung finanziert.

2. beauftragt die Verwaltung, ihre Erfahrungen und die Ergebnisse der Evaluation durch die Deutsche Sporthochschule Köln in 2023 in den politischen Gremien mitzuteilen und einen Vorschlag, ggf. in Varianten, zur Beendigung, Beibehaltung oder Ausweitung des Modellversuchs zu unterbreiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**9.2.3 277. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 2412/2021**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt den Erlass der 277. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der als Anlage 1 beigefügten Fassung.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Änderungen zustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig** bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschlossen**.

**9.2.4 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "FEE-Fördern und Erfolg ernten e.V. 2581/2021**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den „FEE-Fördern und Erfolg ernten e.V.“, Piccoloministr. 435, 51067 Köln, als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 Abs. 2 SGB VIII anzuerkennen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**9.2.5 Fortsetzung der Maßnahme „Willkommen und Ankommen in Köln“ für Zuwanderinnen und Zuwanderer aus den südosteuropäischen Mitgliedsstaaten der EU 2603/2021**

Herr Krüger (CDU-Fraktion) weist auf die aus seiner Sicht bestehende Diskrepanz hin, dass zwar auf der einen Seite festgestellt werde, dass viele Rumänen und Bul-



garen nach Köln gekommen seien und auch in Beratungseinrichtungen viel für sie getan werde, aber auf der anderen Seite kaum Resonanz im Punkt Übersetzungen in diese Sprachen zu finden sei. Daher stelle er die Frage, wie die Stadt Köln es bewerte, dass sich dies in den Planungen, aus seiner Sicht, in den nächsten Jahren nicht verändern werde und Rumänisch und Bulgarisch kaum als Kurse angeboten werden sollen. Er verweise in diesem Zusammenhang auf die Mitteilung unter Tagesordnungspunkt 10.2.21

Herr Bakis (Fraktion Die LINKE) merkt an, dass laut seiner Auffassung mehr finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden sollten. Er sei derselben Meinung wie Herr Krüger, dass zu wenig für diesen Personenkreis getan werde.

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) schlägt vor das Kommunale Integrationszentrum zu einer Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim oder einer interfraktionellen Veranstaltung einzuladen. Er findet die Anregungen von Herr Krüger und Herr Bakis nachvollziehbar und vertrete ebenfalls die Meinung, dass dieses Thema in Mülheim sehr relevant sei.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Köln beschließt:

1. Die Verwaltung wird mit der Fortsetzung der Maßnahme „Willkommen und Ankommen in Köln“ in den bisherigen Sozialräumen:
  - Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord
  - Humboldt / Gremberg und Kalk
  - Meschenich und Rondorf
  - Buchheim und Buchforst sowie Mülheim-Nord und Keupstraßeab dem 01.01.2022 zunächst bis zum 31.12.2024 beauftragt.
2. Die Finanzierung der Maßnahme in Höhe von rd. 305.000 € jährlich erfolgt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung ab dem Haushaltsjahr 2022 ff im Teilergebnisplan 0504, Freiwillige Sozialleistungen und Diversity, in der Teilplanzelle 15 Transferaufwendungen.
3. Die Verwaltung wird jährlich über die Maßnahme berichten.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

### **9.2.6 Förderprogramm "Dritte Orte" - Förderungen von eingetragenen Vereinen aus dem Stadtgebiet 2641/2021**

Herr Dr. Portz (CDU-Fraktion) beantragt, über den Punkt 26 der Anlage gesondert abzustimmen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt zunächst auf Antrag der CDU-Fraktion allein über den Träger unter Nummer 26 in der Anlage zur Beschlussvorlage abstimmen:

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich** gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und dem Einzelmandatsträger Hengstenberg (AfD) **beschlossen.**

Anschließend lässt Herr Bezirksbürgermeister Fuchs über die restliche Vorlage abstimmen:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Ausschuss Soziales, Seniorinnen und Senioren folgenden Beschluss zu fassen:

Der Ausschuss Soziales, Seniorinnen und Senioren

beschließt auf der Grundlage des vom Rat am 06.05.2021 beschlossenen Förderprogramms (Vorlagen-Nr. 0022/2021) die Förderung der in der beiliegenden Anlage aufgelisteten eingetragenen Vereine aus dem Kölner Stadtgebiet für das Förderjahr 2021 bis zu maximal

- 201.500 Euro für Projekt – und Baukostenzuschüsse sowie
- 284.370 Euro für institutionelle Förderungen.

Entsprechende Mittel stehen im Doppelhaushalt 2020/2021, Hj. 2021 im Teilergebnisplan 0507 Betrieb, Unterhaltung und Förderung von Bürgerhäusern und -zentren in der Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen – siehe Erläuterungen: „Betriebskostenzuschüsse für Bürgerbegegnungsstätten und soziokulturelle Nutzer in den Stadtteilen“ in Höhe von 200.000 Euro, „Betriebskostenzuschüsse für Bürgerbegegnungsstätten und soziokulturelle Nutzer“ in Höhe von 150.000 Euro sowie „Baukostenzuschüsse für Bürger- und Vereinseinrichtungen (ohne Sport)“ in Höhe von 350.000 Euro (700.000 Euro insgesamt) – zur Förderung von Begegnungsinitiativen im Sinne des Förderprogramms „Dritte Orte“ zur Verfügung.

Die Entscheidung zu Anzahl und Förderhöhe mehrjähriger Förderungen ab dem Haushaltsjahr 2022 wird mit gesonderter Beschlussvorlage eingebracht.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**9.2.7 -Einleitungsbeschluss- Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 70489/02 (7048 Sa/02),  
Arbeitstitel: Münsterer Straße in Köln – Mülheim, Aufhebung  
2646/2021**

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) schlägt eine Ergänzung zum Beschluss vor. Die umzuwidmende Fläche solle unversiegelte Freifläche werden.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den ergänzten Beschluss abstimmen:

**Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, das Verfahren zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 70489/02 (7048 Sa/02)- Einleitungsbeschlusses -für das Gebiet östlich der Düsseldorfer Straße, südlich der Von-Lohe-Straße, westlich der Straße Clevischer Ring und nördlich der Münsterer Straße —Arbeitstitel: Münsterer Straße in Köln – Mülheim, Aufhebung nach § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des vereinfachten Verfahrens nach §13 BauGB einzuleiten;
2. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung 9 ohne Einschränkung zustimmt.
3. **Die umzuwidmende Fläche soll unversiegelte Freifläche werden.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**9.2.8 Baubeschluss für die Generalinstandsetzung der Ackerstraße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen 2410/2021**

Frau Ulke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) kann die Begründung, in der Ackerstraße keinen Fahrradweg einzurichten, da dies aufgrund Tempo 30 nicht notwendig sei, nicht nachvollziehen. Frau Ulke führt weiter aus, dass es sich hierbei um eine Hauptverbindungstrecke handele für alle, die mit dem Fahrrad von der Bergisch Gladbacher Straße Richtung Mülheimer Bahnhof fahren würden. Es handele sich hierbei um eine vielbefahrene Strecke. Sie fände es daher richtig, wenn die Ackerstraße in eine Fahrradstraße wäre.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs weist darauf hin, dass dort ein Bus lang fahre.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) beantragt, den Beschluss mit dem Prüfauftrag zu erweitern, ob auf der Ackerstraße ein Fahrradweg möglich sei.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen:

**Geänderter Beschluss:**

1. Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung mit der Generalinstandsetzung der Ackerstraße mit Gesamtkosten in Höhe von 952.500 € (davon 87.500 € konsumtive Aufwendungen für Beleuchtungskosten sowie für die Deckensanierung der Bergisch Gladbacher Straße).
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 50.000 € für die Generalinstandsetzung der Acker-

straße im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, bei Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, im Haushaltsjahr 2021.

3. Die Verwaltung wird mit der Prüfung beauftragt, ob Radwege eingerichtet werden können.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

## **10 Mitteilungen**

### **10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**

### **10.2 Mitteilungen der Verwaltung**

#### **10.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim**

#### **10.2.2 Unerledigte Anfragen der laufenden Periode**

Frau Kranz (SPD-Fraktion) erinnert daran, dass der Grünschnitt an der Kreuzung Flachsrosterweg, kommend von der Bruder-Klaus-Siedlung stellen, regelmäßig erfolgen müsse. Dort würde das Grün die Sicht beim Abbiegen versperren. Sie möchte, dass in Zukunft regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf der Rückschnitt erfolge.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs erklärt, dass Herr Schultheis (Geschäftsführer der Bezirksvertretung Mülheim) sich informieren und Frau Kranz die Information weiter geben werde.

#### **10.2.3 Sachstand Sanierung Mülheimer Brücke**

Es gibt aktuell keinen neuen Sachstand zur Sanierung der Mülheimer Brücke.

#### **10.2.4 Jahresbericht für die Beschlüsse aus der Bezirksvertretung Mülheim in der Zuständigkeit des Amtes für Verkehrsentwicklung und des Amtes für Verkehrsmanagement 3311/2020**

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass aus seiner Sicht sehr viele Sachen als erledigt markiert wurden, die es nicht seien. Er werde die entsprechenden Punkte schriftlich nachreichen.

#### **10.2.5 Umsetzung des Projekts "Optimierung der städtischen Fördermittelvergabe" 1663/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Herr Krüger (CDU-Fraktion) möchte gerne wissen, ob dauerhaft die unterschiedlichen Handreichungen für die Vergabe der bezirksorientierten Mittel bestehen bleiben würden oder ob diese nun vereinheitlicht würden.

Die bezirksorientierten Mittel für den Stadtbezirk Mülheim seien seit April 2021 in das Projekt mit eingebunden worden.

Herr Schultheis (Bürgeramt Mülheim) erläutert, dass jede Bezirksvertretung hinsichtlich der Vergabe für sich ein eigenes Förderprogramm beschlossen habe und die dortigen Richtlinien anzuwenden sind. Insofern sei es weiterhin so, dass die Bezirksvertretung Mülheim darüber entscheidet, welche Anträge man bewilligen möchte.

Die Einführung der städtischen Fördermittelvergabe habe vor allem zum Ziel, durch die digitale Beantragung und Verarbeitung, die Wirksamkeit der Vielzahl von Fördergeldern in der gesamten Stadt transparenter zu machen.

Frau Hohenforst (Bürgeramt Mülheim) weist darauf hin, dass sämtliche Fördergelder, auch die der Verwaltung, zukünftig darüber abgewickelt würden.

#### **10.2.6 19. Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Köln 2484/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) möchte wissen, warum der Stadtteil Stammheim deutlich unterversorgt sei.

#### **10.2.7 Tempo 30 auf der Straße Im Weidenbruch hier: Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim in der Sitzung am 04.05.2020, TOP 2.1 2610/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Frau Kranz (SPD-Fraktion) beanstandet die ablehnende Haltung der Verwaltung. Durch die Petenten sei mit großem Engagement der Antrag gestellt und die Problemlagen bei einem Ortstermin dargestellt worden.

Bei dem Ortstermin sei insbesondere die Gefahrenlage erkennbar gewesen, wenn Fahrzeuge die Parkplätze vom Penny und Rewe verlassen hatten.

Tempo 30 werde nun abgelehnt, da es keine schützenswerten Einrichtungen gebe. Sie möchte wissen, welcher Umkreis für die vorhandenen schützenswerten Einrichtungen gelte. Nachvollziehen könne sie die Entscheidung darüber hinaus nicht, weil in Ortskernen anderer Stadtteile, in denen sich Einkaufsstrassen befinden, oft auf Tempo 30 reduziert werde.

Frau Ulke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) ergänzt, dass die Einführung von Tempo 30 überall dort erfolgen müsse, wo sich Einkaufsstrassen befänden, da sich dort immer die Situation ergebe, dass viele Menschen und Fahrzeuge gleichzeitig die Straße queren.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet um Abstimmung mit der Verwaltung, dass die seinerzeit beschlossene Verlegung des Fußgängerüberweges weiter verfolgt werde. Hierzu erfolge in der Mitteilung keine Information.

Frau Hane-Knoll (Fraktion Die LINKE) erinnert an die Anfrage ihrer Fraktion zum Thema Tempo 30 Im Weidenbruch und gehe davon aus, dass diese Anfrage mit der Mitteilung nicht erledigt sei.

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) bittet darum, allgemein zum Thema Tempo 30 und ein Fachgespräch mit der Verwaltung zu führen, um die rechtlichen Rahmenbedingungen zu erörtern und dies bei zukünftigen Anträge berücksichtigen zu können.

Herr Seldschopf unterstützt den Vorschlag, ergänzt jedoch, dass die Verwaltung erläutern solle, welchen Spielraum die Stadt Köln bei der Umsetzung von gesetzlichen Rahmenbedingungen anwende, darüber hinaus bittet er, das Fachgespräch auf die Thematiken Zebrastreifen und Fußgängerüberwege zu erweitern.

### **10.2.8 Realisierbarkeit von Quartiersgaragen und eines zugehörigen Masterplans 2123/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Herr Tücks (Einzelmandatsträger FDP) sehe bei den vielen verkehrspolitischen Diskussionen der letzten Jahre die Autofahrer nicht ausreichend berücksichtigt. Die Quartiersgaragen würden einen innovativen Ansatz bieten. Er finde es daher bedauerlich, dass kein Potential gesehen werde, diese einzusetzen.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bestätigt Herrn Tücks in der Ansicht. Er finde es ebenso schade, dass die Parkhausbetreiber dafür nicht gewonnen werden können. Er schlage ein Pilotprojekt vor, denkbar seien auch Parkplätze von Supermärkten.

### **10.2.9 Stellungnahme zum Beschluss AN 1186/2021: Zukunft und Sicherungsmaßnahmen an Strunde-Bauwerken in Köln-Buchheim und Dellbrück 2681/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **10.2.10 Jahresbericht der Naturschutzwartin Bezirk 9 Ost, Köln-Mülheim 1386/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **10.2.11 SeniorenNetzwerke Köln: Auszeichnung im Projekt „Nordrhein-Westfalen – hier hat alt werden Zukunft“ 2249/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.12 Abschlussbericht Projekt Bildungskoordination für Neuzugewanderte  
(Projektende 30.06.2021)  
2444/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.13 Stellungnahme zum Antrag Verkehrssicherheit im Bereich der Bahnunterführung Sonderburger Straße in Köln Mülheim gewährleisten  
2457/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.14 Wahl der Seniorenvertretung Köln 2021: Informationsquellen und Termine  
2777/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.15 House of Resources in Köln  
2804/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.16 Auswirkungen des Unwetters auf Köln,  
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der CDU-Fraktion  
und der Volt-Fraktion zur Sitzung des Hauptausschusses am  
23.08.2021, AN/1561/2021  
2911/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.17 Umsetzung des Bundesprogramms "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" durch die Stadt Köln  
2694/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.18 Gewässerunterhaltungsplan 2021/2022  
2868/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.19 Ausweitung der Abstellverbotszonen und festen Rückgabeorte für E-Scooter  
2893/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.20 Qualitätsbericht 2020 der KVB gemäß öffentlichem Dienstleistungsauftrag  
2712/2021**

Die Vorlage wird zurückgestellt. Bei der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim wird die Teilnahme der Verwaltung erbeten. Zudem wurde aktuell eine Einwohnerfrage zur Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 25.10.2021 zu dieser Mitteilungsvorlage eingereicht.

**10.2.21 „Multilingualität von Anfang an -Aktuelle Übersicht zu Angeboten und Sprachfördermöglichkeiten von Mehrsprachigkeit in der Stadt Köln“  
2930/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.3 Bemerkungen zur Niederschrift**

Es gibt keine Bemerkungen zur Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim vom 14.06.2021.